



Hamburger
Polizei Journal

Juli 2017



HPJ

DANKE!

Sonderausgabe anlässlich des G20-Gipfels



KOMMENTAR von **Sabine**

8. Juli 2017 10:44

Mein Sohn (17) möchte auch zur Polizei ich dachte eigentlich das ihn die Bilder so abschrecken das er seinen Traum aufgibt . Sein Kommentar war dazu .. Mama spinnst du .. jetzt erst recht .. er möchte auch Teil einer Truppe sein die so einen guten Job leistet 👍 .. Ich bin seiner Meinung ... danke dafür



| Zeichnungen: Albert-Schweitzer-Schule Wedel

DANK

BESUCH DES BUNDESPRÄSIDENTEN UND DES BÜRGERMEISTERS



„Die Bilder schockieren und erschüttern mich – machen mich fassungslos“, so Bundespräsident Frank-Walter Steinmeiers Worte zum G20-Einsatz. „Ein Grund mehr, hier zu sein! Sie verdienen Dank, nicht nur, weil Sie Ihren Job gemacht haben!“ Mit diesen Worten unterstrich der Bundespräsident seine Stippvisite bei Polizisten in Hamburg.

Start war im Führungsstab (FüSt -P-) der Hamburger Polizei. Einsatzleiter Hartmut Dudde und seine Mitarbeiter empfingen das Staatsoberhaupt und im Anschluss schilderte Dudde beeindruckend die vergangenen Tage des komplexen und herausfordernden G20-Einsatzes. Die Polizei sei an die Grenze ihrer Belastbarkeit gegangen; für viele Kollegen sei der Einsatz körperlich sehrfordernd gewesen. Der Polizeiführer hob die Unterstützung der Polizeien anderer Bundesländer, die umgehend Verstärkung schickten, positiv hervor.

Im Wandsbeker Bundeswehrkrankenhaus besuchte Frank-Walter Steinmeier zusammen mit dem Ersten Bürgermeister Olaf Scholz verletzte Kollegen. Dort wurden zentral alle verletzten Polizisten versorgt. Bürgermeister Scholz war berührt, von der „zu Herzen gehenden Anteilnahme!“ – Bürgerinnen und Bürger hatten Blumen vorbeigebracht.

Im Anschluss machten Steinmeier und Scholz Station an den Messehallen und trafen Kräfte der Hamburger Alarmabteilung. Ihnen dankten beide stellvertretend für alle eingesetzten Kolleginnen und Kollegen. Der Bundespräsident verurteilte die Rücksichtslosigkeit, Maßlosigkeit und Zerstörungswut aller Art gegen Einsatzkräfte.

Zum Abschluss seines Hamburg Besuchs fuhr der Bundespräsident ins Schanzenviertel, und zwar zum Polizeikommissariat 16. Dort suchten er und Olaf Scholz vorrangig den Dialog mit Anwohnern und Geschädigten der schweren Ausschreitungen sowie Vertretern von „Hamburg räumt auf“. | **Marco Herr VD 6**





Eintrag des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier in das Besucherbuch des Bundeswehrkrankenhauses. | Fotos (2): Marco Herr, VD 6

Ganz herzlichen Dank für den
Besuch! Ihre Kolleginnen und
Kollegen während des G 20 –
Gipfels in Hamburg!
Im Respekt, mit Dank und
Anerkennung

FWS

Frank-Walter Steinmeier



| Zeichnungen: Albert-Schweitzer-Schule Wedel





BUNDESKANZLERIN ANGELA MERKEL:

„Meine Damen und Herren, wir, Bürgermeister Scholz und ich, haben hier sehr bewusst gemeinsam, stellvertretend für alle, einige Einsatzkräfte besucht, ihnen unseren Dank übermittelt und auch darum gebeten, das auch an die Familien weiterzugeben, die natürlich zu Hause warten, dort sitzen und sich Sorgen machen. Es ist eine unglaubliche Leistung, hier unter diesen Bedingungen das G20-Treffen abzusichern. Ich habe den Auftrag, auch im Namen der ganzen Teilnehmer des G20-Gipfels, ein herzliches Dankeschön an die Einsatzkräfte zu sagen.“

Ich glaube, dass wir sehr schreckliche Bilder von Menschen gesehen haben, die nicht willens sind, in irgendeiner Weise das Gespräch zu suchen und friedlich zu demonstrieren, sondern die einfach zerstören wollen. Damit muss sich ein Staat auseinandersetzen. Die Sicherheitskräfte haben bewiesen, dass der Staat das auch kann. Ich bedanke mich bei Hamburg. Ich bedanke mich bei dem Polizei-Einsatzführer Herrn Dudde, den ich angerufen habe, beim Innensenator, beim ganzen Hamburger Senat, bei der Bürgerschaft und natürlich bei den Menschen in Hamburg. [...]

Ich kann nur sagen: Danke, Hamburg! Danke allen Sicherheitskräften, aber auch allen Bürgerinnen und Bürgern!“





ERSTER BÜRGERMEISTER DER FREIEN UND HANSESTADT HAMBURG OLAF SCHOLZ:

„Wir wollen uns bei denjenigen bedanken, die den Einsatz in den letzten Tagen so durchgestanden haben und die es auch immer noch tun; er ist ja noch nicht beendet. Es sind über 20000 Polizistinnen und Polizisten sowie noch sehr viele andere Sicherheitsbehörden hier im Einsatz, die dazu beitragen, dass der Gipfelverlauf ordnungsgemäß möglich war. [...]“

Deshalb Dank an die Polizei! Dank, für diejenigen, die sagen, dass es aber trotzdem möglich sein muss, dass in Städten wie Hamburg und in einem demokratischen Land wie Deutschland solche Gipfeltreffen stattfinden können. [...]“

Sie haben eine großartige Arbeit geleistet und leisten sie immer noch. Sie haben alles dafür getan, die Sicherheit zu gewährleisten. Trotzdem ist es, etwas, das wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass hier Gewalttaten in großem Umfang an verschiedenen Stellen stattgefunden haben. Meine Hoffnung ist, dass eine der Konsequenzen sein wird, dass die Gewalttäter mit sehr hohen Strafen rechnen müssen. Denn das ist eine der notwendigen Konsequenzen, die aus diesen Ereignissen gezogen werden muss.“



| Fotos (2): Katja Hartig, PÖA 2



| Foto: Polizei Hamburg, Social-Media-Team

PRÄSES DER BEHÖRDE FÜR INNERES UND SPORT ANDY GROTE:

Respekt und Wertschätzung

Der größte Hamburger Polizeieinsatz liegt hinter uns. 23.169 Kolleginnen und Kollegen, darunter 6.446 Kräfte aus Hamburg, hatten während des G20-Gipfels eine extrem schwierige Aufgabe zu erfüllen. Es galt, die Sicherheit in der Stadt zu gewährleisten und 36 Delegationen aus 26 Ländern mit etwa 6.500 Delegierten zu betreuen, 48 Versammlungen und Aufzüge mit bis zu 50.000 Personen zu begleiten. Während des Gipfels kam es zu schweren Ausschreitungen und zahllosen Straftaten. Die Gewalt, der sich die Einsatzkräfte ausgesetzt sahen, hat eine bis dahin nicht gekannte Dimension erreicht. 709 Beamte wurden dabei verletzt.

Sie alle haben Enormes geleistet und der Hamburger Senat sowie die Hamburgerinnen und Hamburger sind sehr dankbar. Ihrem Einsatz und Auftreten haben wir es ganz maßgeblich zu verdanken, dass viele friedliche Versammlungen störungsfrei ablaufen konnten. Gemeinsam ist es gelungen, den Gipfel insgesamt sicher durchzuführen. Viele angekündigte und geplante Störungen konnten verhindert werden. Wir mussten aber auch erkennen, dass wir in einigen Situationen an unsere Grenzen gekommen sind. Mit hoher Leistungsbereitschaft haben Sie rund um die Gipfeltage zahlreiche Einsätze durchgeführt. Besonders hervorheben möchte ich Ihre hohe Professionalität bei der Einsatzbewältigung. Sie alle haben Ihr Bestes gegeben. Dafür möchte ich Ihnen und Ihren Familien und Angehörigen unseren großen Dank, hohe Anerkennung und Respekt aussprechen.







POLIZEIPRÄSIDENT RALF MARTIN MEYER:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie haben Herausragendes geleistet! Sie haben mit bemerkenswerter Hingabe für die Sicherheit der Menschen in unserer Stadt ALLES gegeben. Sie sind über die Grenze Ihrer Belastbarkeit hinausgegangen, teils ungeachtet Ihrer eigenen Gesundheit. Während der gewalttätigen Ausschreitungen, wie wir sie in dem Ausmaß lange nicht mehr in Hamburg erleben mussten, haben Sie die Ruhe bewahrt, konsequent und äußerst professionell Ihre Arbeit verrichtet – in jedwedem Bereich.

Die Bilder waren für uns teils nur schwer auszuhalten und werden uns sicher noch einige Zeit beschäftigen. 709 Polizisten wurden verletzt. Dies verdeutlicht, wie schwierig dieser Einsatz wirklich war und mit welcher Gewaltbereitschaft und Aggressivität Sie umgehen mussten. Ich bin sehr froh, dass nicht noch schlimmere Verletzungen entstanden sind. Ich wünsche allen Verletzten, dass die körperlichen und seelischen Wunden schnell verheilen.

Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang auch, dass der Fokus zwar momentan sehr stark auf den mit zerstörerischen und gewalttätigen Ausprägungen behafteten Einsatzanteilen liegt, aber es in allen anderen Bereichen gelungen ist, die Sicherheit in dieser Stadt und den störungsfreien Ablauf des Gipfels zu gewährleisten. Das ist Ihr Verdienst; daran haben Sie wesentlich mitgewirkt. Und bei aller politischen und medialen Aufarbeitung der Geschehnisse möchte ich noch einmal betonen: In meinen Augen haben Sie heldenhaft und verantwortungsbewusst gehandelt. Ihnen gehört mein ganzer Respekt!



Lobend erwähnen möchte ich auch, dass dieser Einsatz ein herausragendes Beispiel für die gute Zusammenarbeit sowohl von hamburgischen als auch auswärtigen Einsatzkräften sowie denen des benachbarten Auslands darstellte. In einem beispiellosen Miteinander und Teamwork wurde ein hochkomplexer Einsatz bewältigt. Gemeinsam mit über 20.000 Polizistinnen und Polizisten sind Sie für europäische, demokratische und rechtsstaatliche Werte eingetreten und haben dabei eine hervorragende Visitenkarte hinterlassen. Danke hierfür!

Zu einem professionellen Einsatz gehört die fachliche Nachbereitung. Für mich ist es selbstverständlich, dass wir aus den Erlebnissen und Erfahrungen lernen, um uns für zukünftige Herausforderungen noch besser aufzustellen.

Aus der Bevölkerung haben wir eine Welle der Wertschätzung, Anerkennung und Solidarität für unseren Einsatz erfahren, die überwältigend ist. Diese Sonderausgabe unserer Mitarbeiterzeitschrift entspringt dem Ansinnen, Ihnen DANKE zu sagen, etwas von dem Dank aus der Bevölkerung widerzuspiegeln und Sie fühlen zu lassen, dass wir mit gestärktem Rücken aus diesem G20-Einsatz herausgehen können.



| Foto: David Möritz, Polizei Sachsen

für euch ein Danke +

Frieden



Liebe Polizist*innen und andere mutige Helfer Vielen Dank das ihr Hamburg gerettet habt. Ich lebe hier schon mein ganzes Leben und dank euch wurde einige Menschen gerettet und die können stolz auf euch sein und ihr selber auf euch.

Vielen Dank

Aaliyah aus der Schule Appeln

Polizist/Sanitäter/Feuerwehrfrau





POLIZEIFÜHRER HARTMUT DUDDE:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit dem G20-Gipfel sind nun einige Tage vergangen, die Nachbereitung dieses Einsatzes ist auf allen Ebenen in vollem Gang. Es ist kaum möglich, dem Thema G20 zu entkommen. Die mediale Präsenz ist unübersehbar. Mein Stab ist aktuell intensiv mit der Aufarbeitung der Geschehnisse beschäftigt und beantwortet diverse Fragen aus dem politischen Raum. Umso wichtiger ist es mir, dass wir „SIE“ nicht aus dem Blick verlieren. SIE haben maßgeblich zur Bewältigung dieses Einsatzes beigetragen. SIE haben hervorragende Arbeit geleistet und Ihr Bestes gegeben. SIE haben Ihre Gesundheit riskiert. Aus unterschiedlichsten Bereichen erreichen uns Danksagungen und Glückwünsche. Dem möchte ich mich hier ausdrücklich anschließen!

Ich bin stolz darauf, diesen schwierigen Einsatz gemeinsam mit Ihnen bewältigt zu haben. Zu jeder Zeit hatte ich volles Vertrauen in Sie. Mir ist bewusst, dass viel von Ihnen abverlangt wurde, die Grenze der Belastbarkeit wurde erreicht, in manchen Fällen sogar überschritten. Ohne Ihr unermüdliches Engagement hätten wir die ohne Frage schwierigen Einsatzsituationen nicht gemeistert. Insofern schmerzt es umso mehr, dass wir nicht zu jeder Zeit Gewalttätigkeiten, Plündерungen und Sachbeschädigungen verhindern konnten.

Für die von Ihnen geleistete Arbeit möchte ich mich ausdrücklich bedanken! Diesen Dank möchte ich verknüpfen mit den besten Genesungswünschen für die verletzten Kollegen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine hoffentlich erholsame Zeit!



| Fotos (2): Rüdiger Gärtner



RESPEKT!

2000 Polizistinnen und Polizisten erlebten ein einmaliges Konzert in der Elphi

In der Elbphilharmonie abschalten, klassische Musik genießen, den Gedanken freien Lauf lassen. Es war die Idee des Hamburger Abendblattes, ein Solidaritätskonzert für die eingesetzten Beamten und ihre Partner auf die Beine zu stellen. Der Name des Konzertes „Respekt!“ steht für den Einsatz der Polizisten, er soll aber auch ein Appell an die Gesellschaft sein, Respekt zu zeigen.

Der gebürtige Hamburger Pianist Sebastian Knauer überlegte nicht lange, als er im Hamburger Abendblatt von den Ereignissen in unserer Stadt las. Er griff zu seinem Handy und bot seinem Bekannten aus der Chefredaktion des Abendblattes seine Hilfe an. Ein paar SMS später war die Idee geboren, ein Konzert in der Elbphilharmonie zu organisieren. Ein Programm und die entsprechenden Musiker hatte Knauer schnell zusammen gestellt. Teilweise befanden sich seine Kollegen schon im Urlaub – doch alle kamen nach Hamburg, um hier ihren Dank an die Polizei kund zu tun. Während des Konzertes sagte Knauer: „Es ist mir und uns eine Ehre, für Sie heute Abend zu spielen!“

Insgesamt konnten 2000 Tickets an eingesetzte Kräfte verteilt werden. Es wurde bewusst darauf geachtet, die Kollegen zu berücksichtigen, die bei den Krawallen in erster Reihe standen. Dort, wo in der Woche zuvor die Staats- und Regierungschefs saßen, nahmen nun Kolleginnen und Kollegen mit ihren Partnern die Plätze ein.

Etwa 200 Mitarbeiter der HASPA versammelten sich vor Veranstaltungsbeginn an einer Filiale am Kaiserkai und zogen gemeinsam mit einem Transparent zur Elbphilharmonie. Auch ihr Ziel war es, ihren Dank und Respekt Ausdruck zu verleihen.





| Foto: Kirsten Quednau, PÖA 2

Um 20 Uhr wurde im großen Sitzungssaal das Licht gedimmt. Das Orchester begann mit dem ersten Werk und jedem im Raum wurde die fantastische Akustik bewusst. Ein Klanggenuss, von dem schon viele Besucher geschwärmt haben. Lars Haider, Gastgeber und Chefredakteur des Hamburger Abendblattes begrüßte die Zuschauer, gefolgt von dem Ersten Bürgermeister Olaf Scholz und dem Innenminister Thomas de Maizière. Sie alle dankten den Besuchern, sei es der Polizist auf der Straße oder der Angehörige, der immer mit bangte.

Nach dem letzten Stück aus dem Programmheft wollte der Abend noch kein Ende finden. Die Gäste applaudierten minutenlang, was den Künstlern einen Gänsehautschauer nach dem anderen über den Rücken jagte und dazu bewog, noch weitere Stücke zu spielen.

Noch lange nach der Veranstaltung sprachen viele Besucher miteinander, tauschten sich über die Eindrücke beim Einsatz zu G20 oder dem Konzert aus.

| Sandra Vogel PÖA 2



V. l. n. r. Olaf Scholz, Lars Haider, Thomas de Maizière
| Foto: Sandra Vogel, PÖA 2



Liebe Polizei,

Hiermit möchten wir euch danken, dass ihr uns alle in Hamburg die schweren Zeiten über beschützt habt und dafür gesorgt habt, dass diese sinnlose Gewalt zuende ist.
Ihr wurd teilweise über Tage hinweg im Dauereinsatz, um uns zu schützen.
So viele haben etwas gegen euch, aber wir finden euch toll! Macht weiter so!



von

Wir sind nur ein paar
der vielen Polizeifans ❤️

dea, Jule, Antonia,
Paul, Vanessa, Emma,
Saskia, Virginia, Sam,
Moya, Natasha, Laura,
Viktoria, Saskia, Stefanie
und Tom
und natürlich auch von
mir, disa!

... Wir haben auch

WhatsApp-Gruppen...
↓↓↓↓↓↓↓↓↓↓

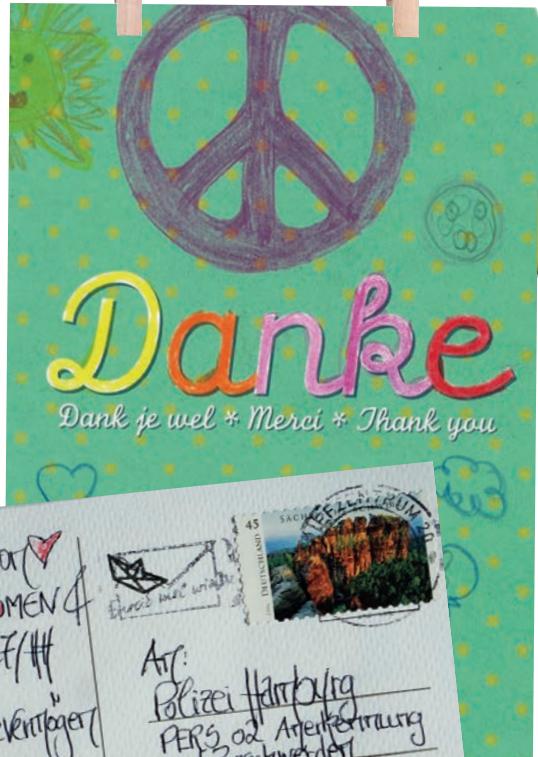


auch von allen
anderen aus diesen
Gruppen ein großes
Danke schön!

DICKES DANKE

HAMBURG HAT DIE BESTEN...

#GanzHamburgliebtDiePolizei



Ar:
Polizei Hamburg
PERS od. Amtskennung
und Bezeichnung

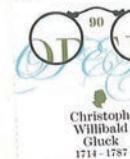
Büro - Georges-Platz 1
220297 Hamburg





Liebe Polizisten,
vielen Leben dank, das ihr
meine schöne Stadt Hamburg
und die Menschen hier
beschützt habt ... AN die ver
(die friedlichen). Polizisten im UK
Ich hoffe, das ihr nicht
schleim verletzt seid
und bald nach Hause
kommt.
Eure ErfolgsLadour(s) aus der Schule

255 minipunkt



HOCH SOLLST IHR LEBEN
#HamburgliebtDiePolizei







| Foto: Marius Röer

DANK EINES DEMONSTRANTEN

An alle beteiligten Polizisten: Ich weiß nicht wo und wie ich mich bedanken soll.

Ich war bei einigen Demonstrationen dabei, und dank meines Freundes, der Journalismus studiert hat, auch sensations-touristisch jeden Abend am neuen Pferdemarkt unterwegs.

Ich möchte mich für eure Ausdauer, Zurückhaltung, und auch eure Höflichkeit bedanken. Ich habe mit kanadischen Freunden gesprochen, die vom Gipfel in Toronto ganz andere Erinnerungen haben, wo die Polizei einfach nur brutal gegen jedermann vorgegangen ist, der nur schief gelacht hat.

Woher nehmt ihr die Kraft mit stoischer Ruhe Flaschenwürfe und Steinwürfe zu tolerieren?

Wie schafft ihr es, auch nach Stunden immer noch zu versuchen, Schaulustige von Extremisten zu differenzieren?

Heute hatte ich tatsächlich einmal körperlichen Kontakt mit einem eurer Kollegen

– sicher nur, weil dieser und andere von ihm mitbekommen hatten, dass autonome sich neben uns stellten, und wir nicht mehr auseinanderzuhalten waren...

Trotzdem – der Polizist blieb besonnen, und hat nur dafür gesorgt, dass wir das Gebiet verlassen.

Ich finde/fand eure Art echt unvergleichlich.

Ich hoffe, dass der Mob (anders kann ich ihn leider nach alldem, was ich sah und hörte, nicht mehr bezeichnen) wieder zur Ruhe kommt, euch, die Stadt und uns Bewohner wieder glücklich hier leben lässt.

Und ich hoffe, dass sich sämtliche Parteien und Organisationen knallhart von diesen Krawallmachern distanzieren.

P.S. ich hoffe den Pferden am Baumwall Freitag Nachmittag ist nichts passiert – auch da habe ich Flaschen fliegen sehen...

Hochachtungsvoll, **Jens F.**



| Fotos (2): Polizei Hamburg, Social-Media-Team

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT WÄHREND G20 – EINE NACHBETRACHTUNG

Kommunikation auf vielen Kanälen

Von vornherein war uns klar, dass der G20 Einsatz für die Polizei Hamburg in jeder Hinsicht eine besondere Herausforderung wird. Die schweren Tage des G20-Gipfels liegen mittlerweile hinter uns.

Um die Öffentlichkeit aber auch die Kolleginnen und Kollegen mit den nötigen und wichtigen Informationen zu versorgen, war der Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit breit aufgestellt.

Die Fernsehsender N24 und n-tv berichteten live von den Ereignissen rund um G20 – ein Livestream wurde permanent eingeblendet. Regelmäßig waren unsere Twitter-Meldungen, teilweise mit nur kurzer, zeitlicher Verzögerung, in die Live-Moderation mit eingebunden.

Es hat sich durch unzählig viele Tweets, Posts und E-Mails an die Polizei Hamburg gezeigt, dass wir mit der transparenten Darstellung polizeilichen Handelns Akzeptanz und Vertrauen in der Bevölkerung geschaffen haben. Viele User (Nutzer) waren sehr erfreut über die zielgerichteten Informationen und Warnungen, die ihnen eine gute Orientierung und Einschätzung unserer Arbeit ermöglichten.

Die hohe Resonanz der Bevölkerung spiegelt sich auch auf unserem Twitter-Account wider. Ein paar nennenswerte Zahlen, die die hohe Resonanz im Netz belegen: ab dem 30. Juni 2017 war der Social Media Kanal rund um die Uhr besetzt. Vor den Gipfeltagen hatten wir mit Stichtag 30. Juni 2017 bei Facebook über 64.000 Follower. Am 10.



Juli 2017 ist die Anzahl der Follower auf 100.000 gestiegen. Auf dem Twitter-Kanal hatten wir im analogen Zeitraum einen Zuwachs von 88.000 auf über 136.000 Follower. Über 117.00 Kommentare erhielt unser Team in dieser Zeit und verfasste selbst über 3100 Antworten. Mit 53.000.000 Impressionen an einem Tag haben wir bis dato die höchste Leserreichweite zu verzeichnen.

Eine unschöne Facette im Social-Media-Bereich ist das Thema Legenden und Fake-News (Falschnachrichten). Immer wieder konnten wir aber auch hier in kürzester Zeit erfolgreich gegen Falschnachrichten gegensteuern und die richtigen Fakten darstellen.

Mit unserem internen Kommunikationsmittel wie z. B. die Hansem@il reagierten wir tagesaktuell auf die Geschehnisse konnten so gezielt Informationen an alle Einsatzkräfte zu steuern.

Der Einsatz zeigte, dass die wesentlichen fünf Säulen der Kommunikation wie kleine Rädchen ineinander griffen.

Auch unser Bürgerinformationstelefon und unsere Informations- und Kommunikationsteams haben unschätzbar gute Arbeit für die Menschen dieser Stadt geleistet. Tausende Telefonate von Bürgern, Interessenverbänden und Gewerbetreibenden wurden geführt. Der Bedarf an Informationen zum Straßenverkehr und damit einhergehenden Absperrungen sowie zu den eingerichteten Sperrzonen war immens. Bis zu fünf Infomobile standen in der Innenstadt bereit, um Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern zu führen. Teilweise begleiteten unsere IKT-Teams die Versammlungen und Aufzüge in der Innenstadt und waren permanent als Gesprächspartner präsent.

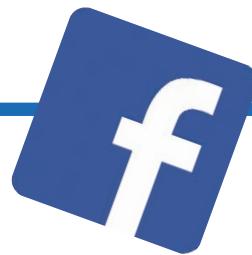
Schnelle Unterstützung konnte die Polizei Hamburg auch in der Schadensregulierung für die Bevölkerung leisten. Aufgrund der weitreichenden Schäden durch Vandalismus im Zusammenhang mit G20 hatte der erste Bürgermeister Olaf Scholz schnelle Hilfe zugesagt. Die Polizei Hamburg wird hierbei organisatorisch unterstützen und bis auf Weiteres das Bürgertelefon geschaltet lassen. Derzeit wurden 265 Anträge auf Schadensregulierung gestellt.



Festzustellen bleibt: Den Herausforderungen werden wir uns auch zukünftig bei unterschiedlichen polizeilichen Anlässen stellen, um der Bevölkerung aber auch Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen eine sichere und seriöse Informationsquelle zu sein. Wir pflegen einen offenen Umgang und freuen uns, wenn Sie uns mit Ihren Ideen und Beiträgen bereichern. Scheuen Sie sich nicht uns zu kontaktieren.

Ihr Timo Zill





KOMMENTAR von Frank B. [REDACTED]

11. Juli 2017 14:07

Ihr habt das wirklich grandios gemacht! Für mich katapultiert es Das Image dieser Behörde aus dem Mittelalter in das Jahr 2017 😊 Großer Lob für Eure Geduld und Professionalität. Das ist ein gutes Beispiel, wie Social Media auf einem hohen und sinnvollen Level ablaufen kann. 🌟 Ihr habt dafür gesorgt, was die meisten Medien leider kaum noch schaffen: Live dabei ohne live dabei zu sein!!



KOMMENTAR von Petra H. [REDACTED]

11. Juli 2017 14:20

Ihr habt alle großartige Arbeit geleistet. Hier und draußen Vorort. Dafür habt ihr meinen vollen Respekt, den ich auch mehrfach am Wochenende bekundet habe und immer wieder bekunden würde. Ich sage Chapeau und wünsche euch von Herzen eine etwas erholsame Zeit, für die Zukunft alles gute und passt immer gut auf euch auf 🍀😊❤️



KOMMENTAR von Kiki [REDACTED]

9. Juli 2017 22:42

Es ist einfach nur schlimm was da passiert ist - halte mich politisch sehr zurück - was jedoch dieser so einzigartigen Stadt wie Hamburg angetan wurde - ist nicht zu entschuldigen!!! Es blutet mir das ❤️😢😢 immer und immer wieder ansehen zu müssen, mit welcher Aggressivität Menschen funktionieren!!! Das sind keine Menschen in meinen Augen!!! Mein ❤️ Dank an alle Polizisten, Feuerwehrmännern und allen Helfern, die ihr Leben dafür in Gefahr bringen uns irgendwie zu schützen!!! Ich würde - wenn ich könnte - jeden Einzelnen im Arm nehmen - um meinen Dank irgendwie ausdrücken zu können !!! ❤️ Ihr seid so tapfer ❤️



KOMMENTAR von Miriam C. [REDACTED]

11. Juli 2017 06:10

Dankeskundungen an die Polizei findet man gerade an jeder Ecke. Es wird gepostet, bis die Smartphones glühen, es werden Blumen verschenkt, dass man eine royale Hochzeit ausstatten könnte, es werden Kuchen und Kekse gebacken, dass die Zuckerindustrie vermutlich mit der Produktion nicht mehr nachkommt. Aber was wird morgen sein? Werden wir uns morgen noch daran erinnern? Wenn wir ärgerlicherweise zu spät zur Arbeit kommen, weil wir durch eine allgemeine Verkehrskontrolle aufgehalten wurden? Wenn unsere Party vorzeitig beendet wird, weil die Polizei wegen Ruhestörung an unserer Haustür steht? Wenn wir mal wieder ein Knöllchen bekommen haben? Werden wir uns auch morgen noch daran erinnern, dass es eben jene Helden sind, die wir heute zurecht bejubeln? Ich hoffe es.



KOMMENTAR von Carmen W. [REDACTED]

9. Juli 2017 09:13

Liebe Polizistinnen und Polizisten! Ich bin sprachlos über das was an diesem Wochenende passiert ist. Ich habe Bilder gesehen, die einen zutiefst schockierten. Ich habe Bilder in Facebook gesehen auf den ihr zu sehen wart. Am Rande eurer Kräfte. Bilder die man nicht vergisst. Ich möchte euch danken, für euren Einsatz, eure unermüdliche Hilfe! Hamburg steht hinter euch! Ich wünsche Euch allen alles Gute, allen Verletzten das sie schnell wieder gesund werden! DANKE, an die gesamte Polizei und allen Helfern! Wir sind Hamburg und stehen zusammen! DANKE, DANKE, DANKE, DASS ES EUCH GIBT!

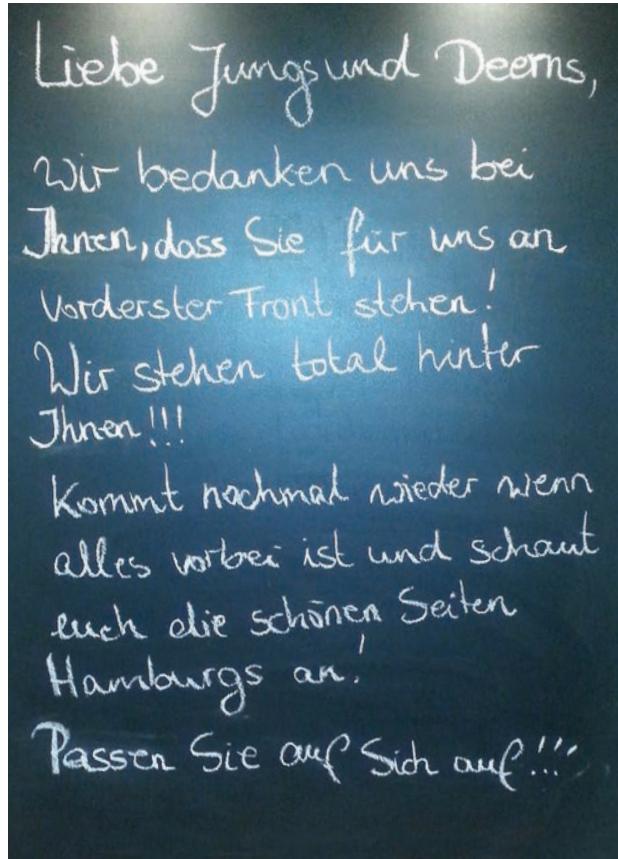


KOMMENTAR von Kerstin L. [REDACTED]

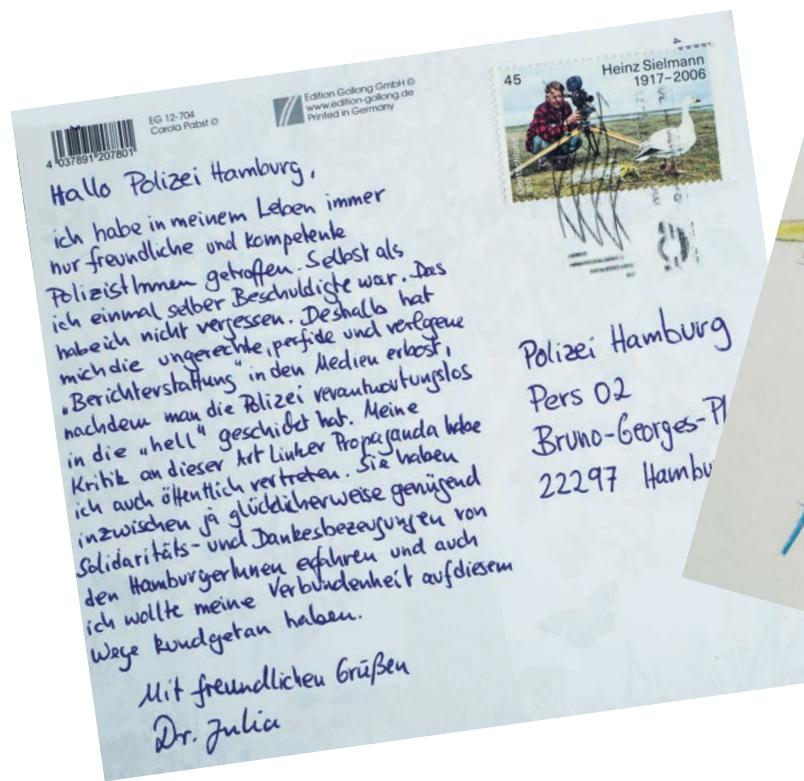
9. Juli 2017 14:04

Mir läuft bei den Bildern, die auf der PK laufen, ein eiskalter Schauer über den Rücken, meine Augen füllen sich mit Tränen & ich kann einfach nur den Kopf schütteln :-(Mir fehlen einfach die Worte. Einfach nur DANKE DANKE DANKE! <3 Deutschland kann einfach nur stolz auf euch alle sein! Den verletzten Beamten alles Gute und schnelle Genesung <3 Meinen allergrößten Respekt...IHR seid die wahren Helden :-) Danke, das es euch gibt (y)





Fotos aus dem Restaurant des Holiday Inn Hotel/Bridge Inn Hotel bei den Elbbrücken. Dort waren über dem Gesamtgipfel mehr als 900 Kräfte und damit die meisten auswärtigen Kolleginnen und Kollegen in einem Hotel untergebracht. In der „heißen“ Phase fieberten die Hotelangestellten mit den Polizisten. Es kam rasch ein familiäres „Wir“-Gefühl auf. Die auswärtigen Kräfte im Hotel waren von der Freundlichkeit und dem Wohlwollen des Hotels und der Angestellten sehr angetan.





Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und der Erste Bürgermeister Olaf Scholz besuchen verletzte Kollegen im Bundeswehrkrankenhaus | Foto: Marco Herr, VD 6

ÄRZTE UND HELFER IM EINSATZ

Die Leiterin des Ärztlichen Dienstes (ÄD) Frau Dr. Ute Breuer und ihr Team versorgten auch während des G20-Einsatzes die Kollegen. Unterstützt wurde die Hamburger Polizei hierbei von drei Ärzten der Bundespolizei. Sie gewährleisteten in der Liegenschaft Alsterdorf eine 24-Stunden-Versorgung für allgemeinmedizinische Erkrankungen, Verletzungen sowie sonstige medizinische Bedürfnisse. Im Einsatzzeitraum versorgten die Mediziner 936 verletzte und erkrankte Einsatzkräfte.

Bei 592 von den 709 Verletzten war Fremdeinwirkung ursächlich für die Verletzungen. Hierzu zählen Fleischwunden durch Zwillenbeschuss, Augenverletzungen, Handbrüche, Prellungen und Zerrungen.

Des weiteren haben sich 227 Polizisten mit „normalen“ Erkrankungen vom Dienst abgemeldet. Bei 117 Kolleginnen und Kollegen wurden durch die Hitze und die Einsatzbelastungen Erschöpfungszustände diagnostiziert. Doch die Kollegen waren hoch motiviert und sind so schnell wie möglich wieder zu ihrem Einsatzbereich zurück gekehrt.

Wir wünschen allen verletzten Kollegen eine baldige vollständige Genesung!

| Sandra Vogel PÖA 2



KOMMENTAR von B [REDACTED]

12. Juli 2017 07:46

Liebe Polizei Hamburg, was ihr und eure Kollegen aus ganz Deutschland an diesem chaotischen Wochenende geleistet habt ist übermenschlich. Ganz großen Repekt und Dank an die Polizisten der Hundertschaften, der Bereitschaftspolizei sowie dem Besonderen Festnahme Teams. Ohne euch wäre Hamburg wohl komplett in Flammen aufgegangen! Ihr habt mit eurem Leben unsere geschützt und dafür kann man euch nicht genug Danken! Ich wünsche den Verletzten Kollegen eine gute Besserung und schnelle Genesung! Ihr seid einfach die Besten!!! #GanzHamburgLiebtDiePolizei #HamburgSagtDanke



MENTION von @ [REDACTED]

11. Juli 2017 11:57

@PolizeiHamburg





Tom
@Tom

Folgen

@PolizeiHamburg #G20HAM17

Danke! Thank you!

Original (Englisch) übersetzen



12:26 - 9. Juli 2017



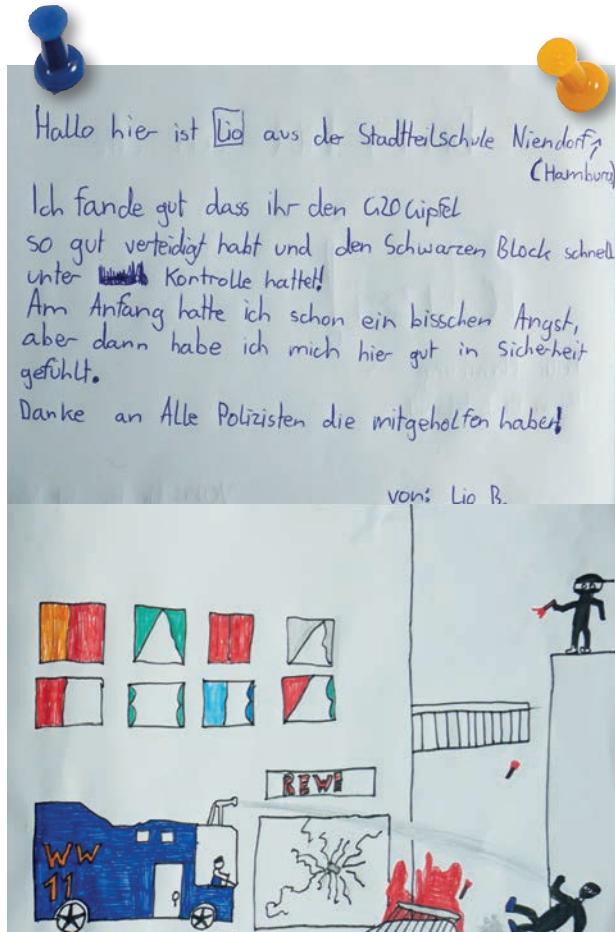
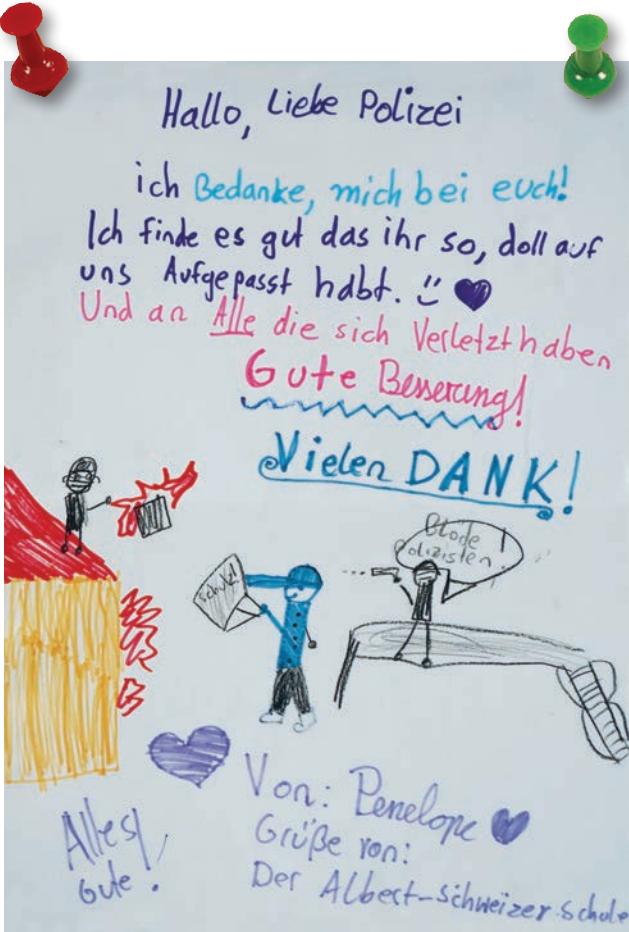


| Foto: KiTa Pauluskirche



| Zeichnungen: Albert-Schweitzer-Schule Wedel





"DANKE, liebe Polizei! Dieses Bild haben wir für euch gemalt. Danke, dass ihr allen Menschen helft. Gute Besserung für eure verletzten Polizeifreunde. Liebe Grüße aus Krefeld!" | Eingesandt von Manuela Gredig, aus einem Kindergarten in Krefeld



MENSCHLICHE VERBUNDENHEIT UND SOLIDARITÄT DER DEMOKRATEN

| Foto: Nancy Schönenberg, PI Wismar

Unter dieser Überschrift stand die Ansprache des damaligen Vorsitzenden und heutigen Ehrenvorsitzenden des Polizeiver eins, Dirk Reimers, am 10. Februar 2014 im großen Sitzungs saal des Polizeipräsidiums in Hamburg. Geladen waren Polizistinnen und Polizisten aus vielen Bundesländern, die im De zember 2013 bei einem Einsatz im Umfeld der „Roten Flora“ im Hamburger Schanzenviertel und Tage später in St. Pauli verletzt wurden, 171 insgesamt, 60 von Ihnen schwer.

Der Polizeiverein rief zu dieser Veranstaltung, um die Verbun denheit aller Menschen guten Willens mit den verletzten Polizistinnen und Polizisten zu dokumentieren. Darüber hinaus war man aber auch zusammengekommen, um die Solidarität aller Demokraten mit Ihrer Polizei zu bekunden. Und man war der Hoffnung, dass sich solche Gewaltexzesse nicht wiederholen werden. Aber es kam anders. Und es kam noch viel schlimmer.

Anfang Juli 2017 wurden anlässlich der Einsätze um den G20 Gipfel in Hamburg 592 Einsatzkräfte verletzt. Sie waren aus der ganzen Bundesrepublik nach Hamburg gekommen, um einen sicheren Gipfel zu gewährleisten. Der den Einsatzkräf ten von gewalttätigen Kriminellen, dem sogenannten Schwarzen Block, entgegengebrachte Hass und die menschenver achtende Gewalt, haben bei diesem Einsatz eine Dimension erreicht, die zwingend Handlungsbedarf nach sich zieht und ein Umdenken bei Menschen fordert, die immer noch eine klammheimliche Sympathie für diese Gewalttäter haben, wie nicht wenige Schaulustige am 7. Juli am Hafenrand.

Der marodierende Mob, der am Gipfel-Wochenende durch Hamburg zog und Polizeikräfte in lebensbedrohlicher Weise angegriffen hat, muss die volle Härte der Strafjustiz erfahren. Anders als nach den Einsätzen rund um die „Rote Flora“ 2013, haben die Bilder völlig erschöpfter Polizistinnen und Polizisten, die tagelang der Gewalt ausgesetzt und mit nur wenig Schlaf rund um die Uhr im Einsatz waren, um den Gipfel in Hamburg zu schützen, eine Welle der Sympathie, der Hilfsbereitschaft, des Verständnisses und der Anerken nung polizeilicher Arbeit in der Bevölkerung ausgelöst, wie es das bisher nicht gegeben hat.

Als Zeichen der Anerkennung und der Solidarität mit den Einsatzkräften gingen auf das Spendenkonto des Polizeiver eins zahlreiche Spenden ein. Nachdem alle Informationen über Verletzte und die Zusammensetzung der Einsatzkräfte vorliegen, wird sich der Polizeiverein um die Unterstützung verletzter Polizistinnen und Polizisten kümmern, so wie wir es auch nach früheren Einsätzen getan haben. Dabei sehen wir nicht nur die körperlichen Verletzungen. Deshalb sagen wir darüber hinaus allen am Einsatz beteiligten Polizeiein heiten unsere Unterstützung zu.

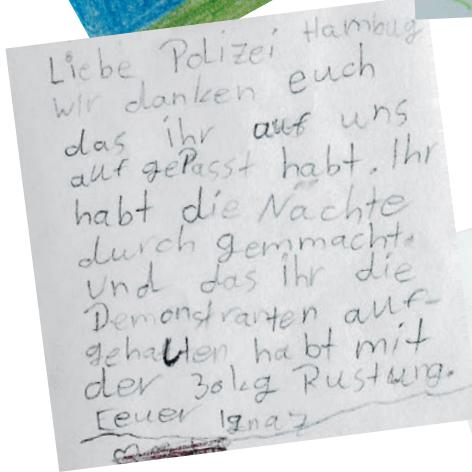
Der Polizeiverein wünscht allen verletzten Kolleginnen und Kollegen schnelle Genesung.

**Werner Jantosch,
Vorsitzender**





Danke liebe
Polizei.



| Zeichnungen: Albert-Schweitzer-Schule Wedel





BEWAHRUNG?!

| Foto: gemeinfrei

Die Hamburger Landesgruppe der Christlichen Polizeivereinigung (CPV) stand vor und während des Gipfels im intensiven Austausch mit der Polizeiseelsorge und zahlreichen christlichen Initiativen, die sich in dem Netzwerk „Gemeinsam für Hamburg“ zusammen geschlossen haben. Letztere setzten sich auf vielfältige Art und mit großem Engagement für einen friedlichen Ablauf der Proteste und Demonstrationen ein. Bundesweit beteten sie insbesondere dafür, dass die Polizeibeamtinnen und -beamten bewahrt bleiben.

In der Rückschau kann man sagen, dass der G20-Gipfel mit schrecklicher Brutalität und menschenverachtende Gewalt verbunden war, aber auch mit sehr viel Bewahrung. Es gab keinen Toten, obwohl Kolleginnen und Kollegen sich mehrfach in konkreter Lebensgefahr befanden. Trotz des Laserangriffs auf die Piloten des Polizeihubschraubers konnte dieser sicher gelandet werden. Die Gefahr der Erblindung konnte schnell ausgeschlossen werden und auch eine Reihe weiterer Verletzungen stellte sich als weniger schlimm heraus, als zunächst angenommen werden musste. Die zahlreichen Brände wurden gelöscht, bevor sie auf bewohnte Gebäude übergriffen. Alles hätte noch weitaus dramatischer kommen können.

Zufall oder Gebetserhörung? Das mag jeder für sich entscheiden.

| Holger Clas ProBeSt



Spenden an die Polizei.... ausnahmsweise erlaubt!

„Nach den hinter uns liegenden schwierigen Einsatztagen ist es sehr wohltuend, wie viele Symbole und Aufmerksamkeiten der Dankbarkeit und Anteilnahme der Bevölkerung des G20-Einsatzes die Polizei erreiche“, so Polizeipräsident Ralf Martin

Meyer.

Der Zuspruch der Menschen aus ganz Deutschland ist enorm. Neben Geldspenden, die größtenteils an den Polizeiverein vermittelt werden, gibt es auch jede Menge an Sachspenden, die unseren Kolleginnen und Kollegen zuteil werden.

Darüber hinaus erreichten uns Dankeskarten- und selbstgemalte Bilder, Pakete mit Süßigkeiten, Kaffee und Blumen und andere Zuwendungen, wie z. B. Konzertkarten vom Stage Theater, Eintrittskarten für das Tennisturnier am Rothenbaum sowie ein Kaffee nach Wahl bei den Firmen

Tchibo und Starbucks Coffee. Blume 2000 spendete einen Strauß Edelrosen für Polizeibedienstete.

Ein weiterer Höhepunkt, der 2000 Kolleginnen und Kollegen unvergessliche und emotionale Momente bescherte, war sicherlich der Besuch des Konzerts in der Elbphilharmonie Mitte Juli.

Dank einer Erweiterung der Generalzustimmung durch den Staatsrat Bernd Krösser, können die Kolleginnen und Kollegen bis zum 01.08.2017 Sachspenden aus der Bevölkerung annehmen. Befinden sich darunter termingebundene Veranstaltungen, dürfen diese längstens bis zum 31.12.2017 erfolgen. Die Entgegennahme von Geldspenden ist ausnahmslos verboten, jedoch ist eine Geldspende über den Polizeiverein möglich.

Bitte alle Spenden (Geld- sowie Sachspenden) immer per Mail an: pol-LSt@polizei.hamburg.de zur Kenntnis geben.

Für Fragen steht Ihnen als Ansprechpartner Ellen Schmidt, vom Leitungsstab LSt 211 unter der Telefonnummer: 4286 – 58211 zur Verfügung.

| Vicky Baustian PÖA 2

| Foto: zugesandt von Daniel-Andreas Schulz, PK 25

IMPRESSUM

Herausgeber

Polizei Hamburg
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit , PÖA 2
Bruno-Georges-Platz 1, 22297 Hamburg,
Telefon: 040 4286-56240,
www.polizei.hamburg.de
E-Mail: polizei.journal@hamburg.de

V.I.S.D.P.

Polizeipräsident Ralf Martin Meyer

Redaktion, Satz und Layout

Katja Hartig, Sandra Vogel, Vicky Baustian,
Kirsten Quednau, Ulrich Bußmann

Fotos

Titelbild: zugesandt von
Achim Mittelstädt, PK 47

Druck

GK Druck Gerth & Klaas GmbH
Druckerei, Auflage: 2500

Redaktionsschluss

Sonderausgabe Juli 2017:
16. Juli 2017
Das Hamburger Polizei Journal steht
auch im IntraPol als Online-Ausgabe
zur Verfügung.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion oder der Polizeileitung wieder. Änderungen eingesandter Manuskripte bleiben der Redaktion vorbehalten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Eine Weitergabe an Außenstehende oder der Nachdruck – auch auszugsweise – sind nur mit Genehmigung der Redaktion zulässig. Die Benutzung von Abschriften und Ausschnitten zur Anzeigenwerbung ist untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetzlichen Bestimmungen strafrechtlich verfolgt.





| Foto: David Möritz, Polizei Sachsen